

Franziska Brantner (Grüne) bei Firma Kronen in Goldscheuer

Lesezeit 2 Minuten

12. Juli 2020 Autor: Karin Bürk

Zusatzinhalte nur mit  verfügbar -
jetzt informieren



Franziska Brantner ließ sich von Firmenchef Stephan Zillgith (rechts) in die Techniken der maschinellen Verarbeitung von Lebensmitteln einführen. Mit dabei auch der Offenburger Grünen-Landtagsabgeordnete Thomas Marwein (2. von links) und Grünen-Kreisvorsitzender Domenic Preukschas. ©Erwin Lang

Im Rahmen ihrer Sommer-Tour besuchte Bundestagsabgeordnete Franziska Brantner (Bündnis 90/Die Grünen) am Freitagnachmittag die Nahrungsmitteltechnik-Firma Kronen in Goldscheuer.

Die Sitzungswochen im Deutschen Bundestag in Berlin sind jetzt erst einmal vorbei; für die Abgeordneten hat die Sommerpause begonnen. Und die nutzen viele von ihnen, um sich in der Region umzuschauen.

Franziska Brantner macht da keine Ausnahme. Die gebürtige Lörracherin, die für Heidelberg im Bundestag sitzt, informierte sich am Freitagnachmittag bei einem Besuch der Firma Kronen in Goldscheuer über Techniken der maschinellen Verarbeitung von Nahrungsmitteln.

Zug saß fest

Der Besuch begann mit Verspätung. Eigentlich sollte der Gast aus Berlin um 15.30 Uhr in Goldscheuer eintreffen; die Abholung am Bahnhof war organisiert. Nach dem Besuch in Goldscheuer wollte sie abends an der digitalen Kreismitgliedersammlung der Ortenauer Grünen in Offenburg teilnehmen.

Aber erst einmal war für alle Warten angesagt. Denn Brantners Zug saß in Haslach im Kinzigtal fest; eine Weiterfahrt war aufgrund von Bergungsarbeiten eines am Vortag in Brand geratenen Arbeitszuges nicht möglich. Mit einer knappen Stunde Verspätung traf die Bundestagsabgeordnete dann aber doch noch in Goldscheuer ein.

„Ein tolles Unternehmen“

Stephan Zillgith, geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens, ließ es sich nach der Begrüßung nicht nehmen, Franziska Brantner bei einem Rundgang sein Unternehmen zu zeigen, das zu den weltweit führenden Lieferanten von Maschinen für die Nahrungsmittelverarbeitung zählt. Interessiert ließ sich die Grünen-Bundestagsabgeordnete die verschiedenen Verarbeitungstechniken an den Maschinen erklären. „Spannend, ein tolles Unternehmen“, war am Ende des Rundgangs ihr lobender Kommentar.

Im Zeichen des Fleischskandals

Der Einladung, die Firma Kronen zu besuchen, war die Abgeordnete nicht nur aufgrund von Zillgiths Parteizugehörigkeit gefolgt. Sie wollte sich auch einen Einblick in ein hiesiges Unternehmen im Nahrungsmittelbereich verschaffen – schließlich sorgt der Fleischskandal in Nordrhein-Westfalen bundesweit derzeit für reichlich Aufregung. „Aber es geht auch anders“, merkte die Bundestagsabgeordnete am Schluss an.

Zur Person

Franziska Brantner

Franziska Brantner, Jahrgang 1979 (Foto), vertritt seit 2013 ihren Wahlkreis Heidelberg im Deutschen Bundestag. Zuvor war sie vier Jahre lang Mitglied des EU-Parlaments. Vor ihrem Wechsel in die Politik arbeitete Brantner für die Bertelsmann-Stiftung Brüssel im Bereich der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik. Derzeit ist Brantner Sprecherin für Europapolitik und parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Mitglied im Europa-Ausschuss und stellvertretendes Mitglied im Auswärtigen Ausschuss.

Stichwort

Ein „Global Player“ aus Goldscheuer

Die Kronen GmbH wurde 1978 als Handelsunternehmen für Hotel- und Gastronomie-Geräte gegründet. 1998 wurde der Kronen-Industriebereich von Rudolf Hans Zillgith als geschäftsführender Gesellschafter mit der Strategie der weiteren Exportorientierung übernommen. Mit Stephan Zillgith trat 1999 die nächste Generation in das Unternehmen ein, das mittlerweile zu den weltweit führenden Lieferanten von Maschinen für Catering, Convenience, Feinkost und Lebensmittelindustrie gehört. Der Schwerpunkt liegt auf der Obst-, Gemüse- und Salatverarbeitung.